



Kinder Das spirituelle Prinzip in Beziehungen

1. Das Prinzip ist immer gleich und einfach. Wer sich daran ausrichtet, bleibt ohne Zweifel.
2. Wir sind nie zufällig in einer Situation. Immer hat sie etwas mit uns zu tun.
3. Wir haben die Wahl, wer und wie wir in Beziehung zu den anderen sein wollen. Freund oder Feind. Opfer oder Täter. Mitfühlend oder rechthaberisch. Friedvoll oder aggressiv. Offen oder verschlossen. Angreifer, Verteidiger, Flüchtender oder friedfertiger Beobachter.
4. Wir können andere nicht verändern. Bei Kindern nehmen wir Einfluss, aber wie sie sich dazu stellen, entscheiden sie selbst.
5. Wir können uns selbst verändern, das ist die größte Freiheit.
6. Das Prinzip orientiert sich immer an der Liebe, ist ohne Urteil, Schuldzuweisung bzw. Groll. Die Frage: Was würde die Liebe tun?, weist uns den Weg.
7. In jedem Menschen ist das Licht. Wir sollten immer versuchen, es zu sehen. Das verbindet.
8. Die gleichmütige, kontinuierliche Anwendung, verhilft uns zu großem Selbstvertrauen (bezogen auf das höchste Selbst!)

Anwendung

Unser Kind kommt aus der Schule, ist aggressiv, schimpft auf die Lehrer und könnte sich zerfetzen vor Wut.

1. Reaktion: Gefühle des Kindes annehmen und bestätigen (nie verurteilen!), mit Worten darauf eingehen wie: „Ah, da warst du aber sehr ärgerlich und wütend. Das hat dich wohl ziemlich verletzt...“ usw. Wenn es will, dann auch körperliche Nähe geben (Umarmung, streicheln oder was es sonst so beruhigt)

2. Im Idealfall erst einmal Dampf ablassen: auf ein Kissen hauen, wenn möglich, herumtoben oder schreien. So lernt das Kind, dass Gefühle normal sind und es macht die Erfahrung bedingungsloser Annahme. Es weiß, dass es geliebt wird, um seiner selbst Willen.

Kinder, die das kontinuierlich erfahren, erblühen geradezu, werden meist sehr stark und können kaum von anderen verbogen werden.

3. Später, wenn nötig, in einer ruhigen, liebevollen Atmosphäre, auf die Probleme eingehen und die Zusammenhänge erklären.

Einfluss nehmen im Sinne des Prinzips.

Selbstverständlich müssen in bestimmten Situationen auch Grenzen gesetzt werden, doch niemals auf Kosten der Liebe. Kinder sollte man nicht unterschätzen, sie sind sehr sensibel, wenn es um Gerechtigkeit geht und sie verstehen mehr, als die meisten Erwachsenen glauben.

„Ich hab dich lieb, aber dein Verhalten kann ich nicht dulden“, wäre eine hilfreiche Aussage, wenn es um Grenzen geht.

Ausdauer und Kontinuität sind unbedingt erforderlich, damit sich unser geliebter Schatz orientieren kann.

Wer mit dem Prinzip aufwächst, wird zum Prinzip!

Es steht außer Frage, dass ein authentisch vorgelebtes Leben der Eltern, die Voraussetzung für uneingeschränktes Vertrauen schafft.

Merke: Der eigene energetische und emotionale Zustand ist das Wichtigste. Siehe Leitartikel - Ausgabe 10: *Superbewusstsein*.

*Für Fragen rund um dieses Thema stehen wir gern zur Verfügung.
Seminarzentrum „Neue Erde“ Tel: 055 21 - 99 80 45 oder info@seminarzentrum-neue-erde.de*